

Dachsanierung des Deutschen Hopfenmuseums Wolnzach



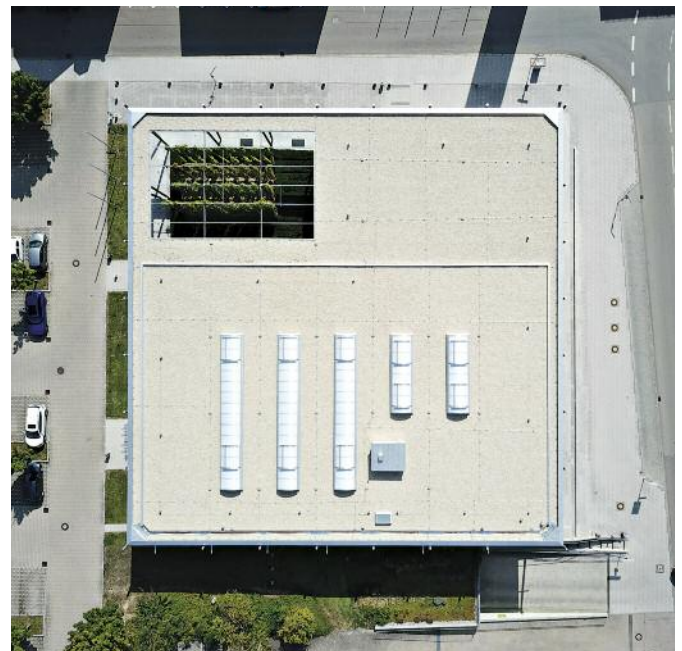
Das Bier und der Hopfen, aus dem es hergestellt wird, gehören zu Bayern wie der Käse zur Schweiz. In der Hallertau, dem größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiet der Welt, ist dieser allgegenwärtig. Hier wurde, inmitten des Marktes Wolnzach, 2005 das erste Deutsche Hopfenmuseum eröffnet. Besucher erfahren alles Wissenswerte zur Geschichte, Produktion und Vermarktung des Hopfenanbaus. Auch das Ge-

bäude selbst verweist in seiner äußeren Erscheinung auf den Inhalt und die Funktion. Der preisgekrönte, filigrane Holzbau des Münchner Architekturbüros Krug & Partner nimmt die Charakteristika der klassischen Hopfengärten auf: schlanke, abgespannte Holzstützen sind mit einer dünnen Stahlkonstruktion verbunden und tragen ein leichtes, schwebendes Dach aus Brett-schichtholz.

Bereits nach wenigen Jahren traten jedoch Probleme mit Undichtigkeiten im Dachbereich auf. Nach umfangreichen Voruntersuchungen wurde 2019 eine vollständige Sanierung der Dachabdichtung beschlossen, die in zwei Bauabschnitten durchgeführt werden sollte. Das große Vordach mit seiner Öffnung über dem Hopfengarten war für Herbst 2019 angesetzt, der zweite, deutlich aufwendigere Bauabschnitt im Bereich der Ausstellungsräume für Frühjahr 2020. Die Firma Binder & Sohn GmbH erhielt den Auftrag für die komplette Sanierungsmaßnahme inklusive Gerüstbau-, Abbruch- und Dachabdichtungsarbeiten mit Bekiesung, Fallrohrbegleitheizung, Blitzschutzarbeiten sowie Erneuerung der vorhandenen Oberlichtbänder.

Bei der Ausschreibung ging man zunächst vom Verbleib der bestehenden Dampfsperre sowie großen Teilen der Wärmedämmung aus. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde jedoch festgestellt, dass die vorhandene Dampfsperre porös und brüchig und somit nicht mehr funktionsfähig war. Bedingt durch die jahrelangen Undichtigkeiten der alten Folienabdichtung war zudem die Wärmedämmung aus Styropor vollständig mit Wasser gesättigt und musste ebenfalls erneuert werden. Zügig getroffene Entscheidungen der Bauleitung und des Auftraggebers ermöglichten die kurzfristige Durchführung der nötigen Material- und Personaldisposition seitens der ausführenden Firma.

Großer Wert wurde auf die Detailausbildung, insbesondere des Dachrandes gelegt. Neben der technischen Lösung sollte die Leichtigkeit des Gebäudes erhalten bleiben. Die ursprüngliche Planung sah einen mehrfach gegliederten, sehr schmalen Dachrand vor. Dieser



Dachaufsicht nach Abschluss der Sanierungsarbeiten

fürhte in der Vergangenheit jedoch zu erheblichem kapillaren Wassereintrag in die Dachrandkonstruktion und führte letztlich zur Zersetzung der Unterkonstruktion. Bei der Sanierung wurde die Mehrteiligkeit zu Gunsten einer technisch sicheren Lösung reduziert. Um die Ansicht so schmal wie möglich zu halten und dennoch dachseitig die erforderliche Anschlusshöhe nach Flachdachrichtlinie zu erreichen, wurde die Dachrandabdeckung mit einer starken Neigung versehen.

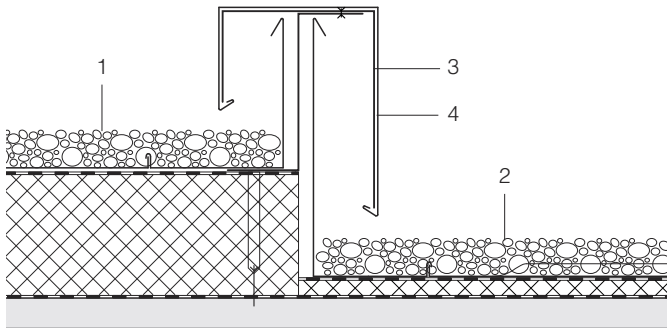


Montagearbeiten 2. Bauabschnitt

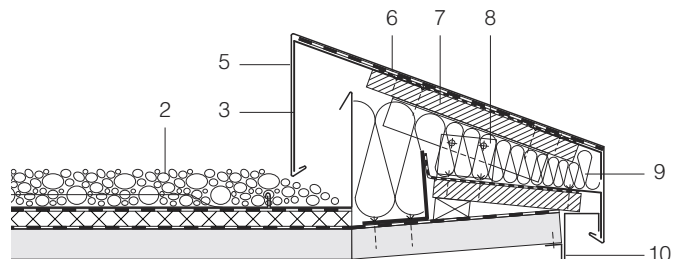
Objekt: Deutsches Hopfenmuseum
Standort: Eisenheimerstraße 2,
 85283 Wolnzach
Bauherr: Zweckverband Deutsches
 Hopfenmuseum
Flachdach: 1.624 m² Flachdachabdichtung
 aus nicht-rostendem Stahl, durchgehend
 rollennaht-geschweißt, bekiest



Geneigte Dachrandausbildung



Übergang gedämmter Bereich und Vordach



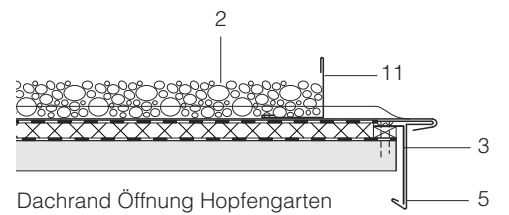
Dachrand

- 1 Dachaufbau gedämmt:
 Kies 16/32, 50 mm
 Edelstahlblech rollennahtgeschweißt, 0,4 mm
 Trenn- und Gleitvlies
 Dämmung EPS 035, 160 mm (Bestand)
 Dampfsperre mit Notabdichtungsfunktion
 Brettschichtholz
- 2 Dachaufbau Vordach und Dachüberstand:
 Kies 16/32, 50 mm
 Edelstahlblech rollennahtgeschweißt, 0,4 mm
 Trenn- und Gleitvlies
 Mineralfaser trittfest, 20 mm

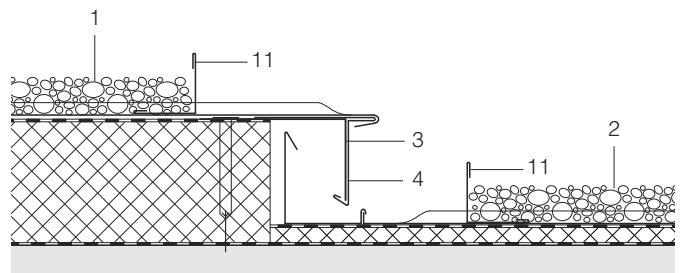
- Dampfsperre mit Notabdichtungsfunktion
 Brettschichtholz
- 3 Einhangblech Aluminium
 - 4 Abdeckblech Edelstahl, 0,5 mm
 - 5 Abdeckung/Traufblech, Edelstahl matt, 0,5 mm
 - 6 Unterdeckbahn und Trennlage
 - 7 Zementgebundene Spanplatte, 30 mm
 - 8 Befestigungskonsole mit L-Profil
 - 9 Mineralfaserdämmung weich
 - 10 Blechwinkel (Bestand)
 - 11 Kiesrandleiste



Traufdetail vor der Bekiesung



Dachrand Öffnung Hopfengarten



Traufe



Das Deutsche Hopfenmuseums mit Hopfengarten nach der Sanierung

Neben der eigentlichen Sanierung der undichten Dachabdichtung musste brandschutztechnisch nachgebessert und ertüchtigt werden. So wurde u. a. der Dachrand umlaufend mit einer nicht brennbaren, 1,00 m breiten Mineralfaserdämmung versehen und gegen Brandüberschlag gesichert. Die Ausbildung der Dachrandunterkonstruktion, die durch das eingedrungene Wasser bereits völlig zersetzt war, erfolgte mit

zementgebundenen Spanplatten und wurde mit weicher Mineralfaser ausgedämmt.

Durch die Vergabe der Komplettleistung konnte die umfangreiche Dachsanierung unkompliziert und schnell ausgeführt und trotz deutlicher Erweiterung des Leistungsumfangs während der Ausführung innerhalb des ursprünglichen Terminplans umgesetzt werden.

Gerne stehen wir Ihnen für eine individuelle Beratung bei Ihrem Projekt zur Verfügung. Zögern Sie also nicht und sprechen Sie uns an.

Binder & Sohn GmbH

Metallbedachungen und Spenglerei
Roderstraße 14
85055 Ingolstadt
www.binder-dach.de
info@binder-dach.de
0841/95498-0

Unsere Leistungspalette

- Metalldachdeckungen
- Flachdachabdichtungen
- Fassadenbekleidungen aus Metall
- Spenglerarbeiten
- Trapezblecharbeiten
- Dachbegrünungen